

Stuttgart, 24.06.2019

Programm zur Entwicklung Stuttgarter Parklandschaften

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	02.07.2019

Bericht

Der bundesweite Trend zur Entwicklung der „Grünen Infrastruktur“ verfolgt den Grundsatz urbanes Grün als unverzichtbare Infrastruktur zu verstehen, welche als geplantes Verbundsystem wertvolle natürliche, naturnahe und gestaltete Flächen zu qualitativem Lebensraum sichert.

Der hohe Stellenwert der „Grünen Infrastruktur“ ist vor allem in der Multifunktionalität des Stadtgrüns begründet.

Ausgehend von den bisherigen Grünstrukturen ist das mittig liegende „Grüne U“ eines der wichtigsten Grünelemente Stuttgarts und von übergeordneter Bedeutung im städtischen Erscheinungsbild. Ergänzt werden die zum Buchstaben U vernetzten Parkanlagen Schlossgarten, Rosensteinpark und Höhenpark Killesberg durch weitere, großflächige Parklandschaften und kleinteiligen Grünstrukturen wie Aussichtsplätzen, Spielflächen, Stadtplätzen, kleineren Grünflächen sowie Stadtbäumen.

Wurden zuletzt - aufgrund örtlicher Gegebenheiten und vorhandener Finanzmitteln - verstärkt im kleinteiligen Grünbereich Sanierungs- oder Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt, so beabsichtigt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt nun mehr im größeren Maßstab den städtischen Parklandschaften Aufmerksamkeit zu schenken.

Ziel ist es in einer ersten Phase, auf Basis von Bestandsanalysen, Wunschvorstellungen der Bevölkerung, artenschutz-/ denkmalrechtlicher Forderungen sowie planerischen Gestaltungsaspekten, Neukonzeptionen zur Sicherung und Entwicklung ausgewählter Parkanlagen zu eruiieren und umzusetzen.

Darüber hinaus sollen in bestehenden Parkanlagen erste Bauabschnitte als Sofortmaßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit angegangen werden.

Bei den im Fokus stehenden Parkanlagen handelt es sich um

1. Parkanlage Villa Berg
2. Stadtgarten
3. Karlshöhe
4. Uhlandshöhe
5. Weissenburgpark
6. Parkanlage IGA 1993
7. Kurpark



Je nach Status quo, städtebaulichen Vereinbarungen, Sanierungsbedarf und Nutzungsdruck der Parkanlage, sind für die genannten Parkanlagen mehrere Bauabschnitte, verteilt über die kommenden Doppelhaushalte bis einschließlich 2028/29, mit entsprechendem Planungshonorar- und Baukostenvolumen vorgesehen.

Für den Doppelhaushalt 2020/21 schlägt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt nachfolgende Maßnahmenpakete vor:

1. Parkanlage Villa Berg

Mit der GRDRs 272/2018 „Park der Villa Berg, Parkpfliegewerk, Wiederherstellung, Weiterentwicklung“ wurde das Vorhaben des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes dargestellt die Parkanlage in ihrer Gesamtheit in einem Zeitraum von ca. 10 Jahren auf Basis des vorliegenden Parkpfliegewerkes wiederherzustellen und zu entwickeln. Insgesamt wurden 10 Bauabschnitte benannt, deren Gesamtkosten nach aktueller Schätzung bei ca. 30,4 Mio. EUR liegen. Für den Doppelhaushalt 2020/21 ist die Planung und in Teilen die Realisierung der ersten drei Bauabschnitte „1. BA Parkbereich Ehemalige Fernsehstudios“, „2. BA Außenanlagen Villa Berg“ sowie „3. BA Gestaltung Oberfläche Tiefgarage“ vorgesehen. Gemäß dem Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für den „1. BA Parkbereich Ehemalige Fernsehstudios“, GRDRs 914/2018, wird derzeit ein VgV-erfahren zur Erueirung eines Landschaftsarchitekturbüros durchgeführt, dessen Beauftragung für Ende des Jahres avisiert ist. Um eine gesamtheitliche Planung der Parkanlage Villa Berg schon frühzeitig zu erzielen welche in den kommenden Doppelhaushalten vertieft werden soll, beabsichtigt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt die Planung des gesamten Areals bis zum Vorentwurf (HOAI Lph 1-2) anzugehen. Darüber hinaus ist für eine fortlaufende Planung und dem Beginn von Baumaßnahmen der ersten drei Bauabschnitte die Bereitstellung von Finanzmitteln erforderlich. Im Detail wie folgt:

- | | |
|-------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1. BA | 3.900.000 EUR für Planungshonorare HOAI Lph 7-9 sowie Baukosten |
| 2. BA | 1.275.000 EUR für Planungshonorare HOAI Lph 3-9 sowie anteilig Baukosten |
| 3. BA | 1.125.000 EUR für Planungshonorare HOAI Lph 3-6 |

Für die gesamtheitliche Planung der Parkanlage der verbleibenden 7 Bauabschnitte bis Vorentwurf sind 400.000 EUR für Planungshonorare, HOAI Lph 1-2, erforderlich.

In den Doppelhaushalten 2022/23 ff sind für den 2. BA Mittel in Höhe von 1.000.000 EUR für Planungs- und Baukosten sowie für den 3. BA Mittel in Höhe von 5.000.000 EUR für Planungs- und Baukosten zur Realisierung der Bauabschnitte erforderlich. Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 1.

2. Stadtgarten

Der Stadtgarten ist auf Grund seiner zentralen Lage und seiner Größe eine der wichtigsten Freiflächen Stuttgarts und ein beliebter Treffpunkt bei Studenten. Der Stadtgarten wurde 1870 zur ersten Württembergischen Gartenbauausstellung in Stuttgart fertiggestellt. Von 1973 bis 1975 wurde der im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstörte und daraufhin verwilderte Park neugestaltet. Große Teile der Anlage wie zum Beispiel die Hochbeete und Brunnenanlage, die Wegeführung und die Spielbereiche sind mittlerweile nicht mehr zeitgemäß und dringend sanierungsbedürftig. 2013 wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Stadtgartens durchgeführt, aus dem das Büro g2 Landschaftsarchitekten als Sieger hervorging. Auf der Grundlage des Siegerentwurfs soll ab 2020 die Planung für die Neugestaltung des Stadtgartens wiederaufgenommen werden. Ziel ist es, bis 2021 eine abgestimmte baureife Planung zu entwickeln.

350.000 EUR für Planungshonorare HOAI Lph 1-6 sind erforderlich. Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

Im darauffolgenden Doppelhaushalt 2022/23 sind für die abschließende Planung und Realisierung voraussichtliche Mittel in Höhe von 4.800.000 EUR für Planungs- und Baukosten erforderlich.

Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

3. Karlshöhe

Die Karlshöhe und die Silberburganlage weisen einen erheblichen Sanierungsstau auf. Die Sanierung der denkmalgeschützten Parkanlage soll in mehreren Bauabschnitten geplant und realisiert werden. Für den Doppelhaushalt 2020/21 sind zunächst im Wesentlichen Planungsmittel erforderlich. In der Silberburganlage soll die Erneuerung der Terrassen oberhalb des Weinbergs mit den Wasserspielen und Brunnenbecken untersucht werden. Ebenfalls in der Silberburganlage soll eine Planung für die Umgestaltung der Eingangssituation von der Silberburgstraße her, für den Bereich um den Elly-Heuss-Knapp-Brunnen sowie für die Spielplätze beauftragt werden.

Parallel zu den Planungsleistungen sollen kleinere Verbesserungen wie Nachpflanzungen sowie Belags- und Mauerreparaturen durchgeführt werden.

420.000 EUR sind für Planungshonorare gemäß HOAI Lph 1-6 sowie anteilige Baukosten erforderlich.

Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

Im darauffolgenden Doppelhaushalt 2022/23 sind für die Realisierung von Bauabschnitten „Silberburganlage“, „Eingangsbereiche“, „Umgestaltung Spielplatz“, „Umfeld Athenebrunnen“ weitere Mittel in Höhe von 1.600.000 EUR erforderlich.

4. Uhlandshöhe

Mit ihren Spielplätzen und Aussichtspunkten ist die Uhlandshöhe eine stark frequentierte Grünanlage im Stuttgarter Osten. Es besteht auch hier ein hoher Sanierungsbedarf an den Spielflächen und den Wegeverbindungen. Vorrangig ist jedoch die Hangsicherung des Bereiches oberhalb der Waldorfschule. Durch Erosion drohen sich größere Steinbrocken zu lösen. Im laufenden Doppelhaushalt wurde eine provisorische Sicherung eingebaut und durch Fachplaner für die eigentliche Sicherung eine planerische Lösung erarbeitet. Im Doppelhaushalt 2020/21 soll die bauliche Umsetzung der Hangsicherung durchgeführt und der Aussichtspunkt oberhalb der westlichen Hangkante erneuert werden. Weitere Maßnahmen wie die Erneuerung der Spielbereiche und erforderliche Wegesanierung sollen in den kommenden Jahren folgen.

Gesamtkosten 2. BA 300.000 EUR sind erforderlich.

Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

Im darauffolgenden Doppelhaushalt 2022/23 sind für die Planung und Realisierung von Bauabschnitten „Spielplatz“, „Sanierung Spielplatz und Bolzplatz Alfred-Lörcherweg“ weitere Mittel in Höhe von 1.000.000 EUR erforderlich.

5. Weissenburgpark

Ein beliebtes Ausflugsziel im Stuttgarter Süden ist der Weißenburgpark mit seinem gastronomischen Angebot auf der Terrasse des Teehauses und der einmaligen Aussicht über den Stuttgarter Talkessel. Von den zur Bundesgartenschau 1961 angelegten Wege müssen in einem ersten Abschnitt Bereiche wie z.B. von der Zufahrt zum Teehaus bis zum Spielplatz dringend erneuert werden.

Eine besondere Bedeutung kommt dem zentralen Spielplatz und seinem Umfeld zu. Dieser wichtige Teil der Parkanlage soll durch eine komplette Neugestaltung wieder zu einem Anziehungspunkt für Stuttgarter Familien werden. Nähere Angaben zum Spielplatz des Weißenburgparks sind der GRDs 504/2019 „Neugestaltung von Spielplätzen und Spielgeräteersatz“ zu entnehmen.

Für die Wegesanierung sind 400.000 EUR für Planungshonorare gemäß HOAI Lph 1-9 sowie Baukosten erforderlich.

Spielplatzsanierung Mittelbedarfe siehe GRDs 504/2019 „Neugestaltung von Spielplätzen und Spielgeräteersatz“.

Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

6. Parkanlage IGA 1993

Die Anlagen der IGA 1993 sind vergleichsweise neue Elemente der Stuttgarter Parklandschaft. Doch auch hier gilt es, durch eine fundierte Pflege- und Sanierungskonzeption dem weiteren Substanzverlust entgegen zu wirken. Der zukünftige Umgang mit den Kunststationen wie z.B. Villa Moser im Leibfriedschen Garten oder der Wasserkunst am Egelsee soll ebenso untersucht werden wie die weitere Entwicklung der Vegetationsstrukturen. Für die Bestandsanalyse und die Erstellung eines abgestimmten Sanierungskonzepts sowie die ersten kleineren Planungen und baulichen Maßnahmen wie Mauer- und Wegesanierungen werden folgende Mittel benötigt:

Für das Sanierungskonzept sind 100.000 EUR für Planungshonorare HOAI Lph 1-2 sowie Baukosten erste Maßnahmen 100.000 EUR erforderlich.

In den Doppelhaushalten 2022/23 ff sind für kommende Bauabschnitte wie „Optimierung Egelsee Wassertechnik“, „Sanierung Hecken“, „Sanierung Villa Moser Kunststation“, „Sanierung Leibfriedscher Garten mit Bastion“, „Sanierung, Umfeldverbesserung der Kunststationen“ weitere Mittel für Planungs- und Baukosten erforderlich. Die zukünftigen Kosten werden über das o. g. Sanierungskonzept ermittelt.

Zusätzlicher Personalbedarf siehe Seite 7, Stellenbedarfe Punkt 2.

7. Kurpark

Der Großteil des Wegesystems des Kurparks ist über 40-60 Jahre alt. Die unteren Kursaalanlagen wurden 1958-62 hergestellt, der Daimlergarten 1974 und die Wege im oberen Kursaal gehen auf noch frühere Baujahre zurück. Die Beläge im Umfeld des Kursaalgebäudes wurden 2014 erneuert, mit einem Kostenaufwand von 370.000 EUR wurden im Jahr 2018 erste Abschnitte der Parkwege saniert. In einem zweiten Abschnitt sollen weitere, stark rissige Asphaltflächen und unebene Pflasterflächen erneuert werden. Die Asphaltflächen sind auszubrechen, die Bekantungen zu erneuern, teilweise sind die Tragschichten auszubauen und zu verstärken um einen stabilen Untergrund für neue Asphalttragschichten zu bilden. Ebene, gut begehbare Beläge werden insbesondere von älteren Bürgern eingefordert. Die Wege bilden den Schwerpunkt für den DHH 2020-2021.

2. BA Wegesanierung: 200.000 EUR sind für Planungshonorare HOAI Lph 1-9 sowie Baukosten erforderlich.

In den folgenden Jahren sind weitere Aufgaben anzugehen um den Kurpark zukunftsfähig zu entwickeln. Derzeit prägt ein alter Baumbestand die Anlage, dieser ist schrittweise durch Neupflanzungen zu verjüngen. Die Beete unter den Bäumen sind überaltert und an Arten verarmt. Durch neue, standortgerechte Staudenpflanzungen kann mehr Artenvielfalt hergestellt und der Blühaspekt verbessert werden.

Das Großspielgerät im Spielplatz in den oberen Anlagen ist über 20 Jahre alt, bei dessen Ersatz in zwei bis drei Jahren ist ein Teil des Spielplatzes neu zu überplanen.

Die Metallzäune, insbesondere im Bereich Daimlergarten, sind denkmalrechtlich zu konservieren.

Für den Kurpark wurde im Jahr 1992 ein Parkpflegewerk gefertigt. Einige der darin getroffenen Aussagen zu den Ausstattungen und Parkelementen haben noch Gültigkeit.

Dennoch wird es erforderlich sein, nach ca. 30 Jahren dieses Werk fortzuschreiben.

An den Wasserleitungen im Park sind schon öfter Rohrbrüche aufgetreten, da das Leitungsnetz der Wasserleitungen ca. 60 Jahre alt ist. Hier gilt es in den kommenden 10 Jahren das Leitungsnetz auszutauschen.

Aus den oben genannten Gründen werden daher in den kommenden Doppelhaushalten 2022/23 ff weitere Mittel für Planungs- und Baukosten zur Realisierung von Bauabschnitten erforderlich sein. Potentielle Kosten werden durch weitere Planungsprozesse zu ermitteln sein.

Wegesanierung Wulfilaanlage: Auf der Oststeite des Kurparks auf der anderen Bahnseite befindet sich die im Jahr 1962 hergestellte Wulfilaanlage mit Pergolen, Prachtbeeten und Plattenwege mit großformatigen Platten. Die unebenen Platten und Stufenanlagen, sowie Teile der Vegetationsflächen sind zu erneuern um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen. Die Hölzer der Pergola sind aktuell ebenfalls teilweise zu erneuern.

1. BA Wulfilaanlage: 85.000 EUR sind für Planungshonorare HOAI Lph 1-9 sowie anteilige Baukosten erforderlich.

In den kommenden Jahren werden weitere erforderliche Maßnahmen in der Wulfilaanlage von Nöten sein. Die rückwärtige Mauer an der Pergola besteht aus Ziegel, die durch die Witterung Schaden genommen haben. Deren Haltbarkeit ist eingeschränkt. Eine Erneuerung der raumbildenden Ausstattungen der Wulfilaanlage wird in den Jahren 2026-27 fällig.

Stellenbedarfe

Die in die Jahre gekommenen Grünanlagen sind aus Sicht des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes zwingend anzugehen, soll ein Wertehalt und eine Steigerung an qualitativ hochwertiger „Grüner Infrastruktur“ in den kommenden Jahren mit dem Ziel des dauerhaften Erhalts erfolgen.

Die Umsetzung des Programms „Entwicklung Stuttgarter Parklandschaften“ ist in der Dimension hinsichtlich des Zeitrahmens und Kostenvolumens in einer Größe, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Stadtgrün in deren Wahrnehmung und Bearbeitung von Kernaufgaben nicht zusätzlich geleistet werden kann, ohne dass dies zu Lasten der Bearbeitung anderer städtischer Investitionsprogramme oder der Pflichterfüllung

zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und der Unterhaltung städtischer Grünflächen gehen würde.

Aus diesem Grund beantragt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt dauerhafte Planstellen zu schaffen.

1. Das Projekt „Wiederherstellung und Entwicklung der Parkanlage der Villa Berg“ zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus. Städtebauliche Entwicklungen, der hohe Anspruch der Bevölkerung an ihre Parkanlage, der Wunsch nach intensiver Bürgerbeteiligung als auch das zu bewegendende Planungs- und Bauvolumen pro Bauabschnitt in einem Doppelhaushalt und innerhalb der nächsten 10 Jahre erfordern eine parallele Bearbeitung von Bauabschnitten durch mehrere Mitarbeiter. Zusätzlich bedarf es einer Koordinierungsstelle im Amt 67, die ämter- und referatsübergreifend agiert, Abstimmungen mit Fachbehörden herbeiführt und als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger fungiert. Die neu zu schaffende Planstelle in EG 13 übernimmt neben der Koordinierung des Gesamtprojektes auch die Teamleitung der 67er-Mitarbeiter des Großprojektes zur Parkanlage Villa Berg. Darüber hinaus beabsichtigt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt die Neuinstallation eines eigenen Bauaufsehers für den Park der Villa Berg zur verbesserten Unterhaltung und dauerhaften Pflege.

1,0 Planstellen in EG 13 als Koordinierungsstelle und Teamleitung

3,0 Planstellen in EG 12 für Projektingenieure zur Bearbeitung von Einzelbauabschnitten

1,0 Planstellen in EG 9b für Techniker/ Meister des Garten- und Landschaftsbaus

2. Die Parkanlagen Stadtgarten, Karlshöhe, Uhlandshöhe, Weißenburgpark, und IGA 1993 befinden sich in der Innenstadt und sind allesamt dem Planungsbezirk Mitte zugewiesen. Die Bearbeitung der Vielzahl an Maßnahmen und Bauabschnitten in den kommenden 10 Jahren ist nur durch eine personelle Aufstockung des Mitarbeiterstamms möglich. Ebenso soll auch in diesen Parkanlagen (vor allem Weißenburgpark) ein Schwerpunkt in der verbesserten Unterhaltung und dauerhaften Pflege durch einen eigenen Bauaufseher erfolgen.

1,25 Planstellen in EG 12 für Projektingenieure zur Bearbeitung von Einzelbauabschnitten

1,0 Planstellen in EG 9b für Techniker/ Meister des Garten- und Landschaftsbaus

Ohne die zusätzliche Bereitstellung von Planstellen können die oben genannten Projekte seitens des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes nicht bearbeitet werden. Eine alleinige Bereitstellung von investiven Sachkosten ist aufgrund der bestehenden Personalabhängigkeiten nicht zweckdienlich.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Villa Berg 4.–10.BA/42510	200	200				
Stadtgarten/42510	50	300				
Karlshöhe/42510	100	320				
IGA-Anlagen/42510	100	0				
Uhlandshöhe/42120	250	50				
Weißenburgpark/42120	100	300				
IGA-Anlagen/42120	0	100				
Kurpark/42120	15	185				
Wulfilaanlage/42120	15	70				
Finanzbedarf	830	1.525				

(ohne Folgekosten aus Einzelmaßnahmen, Investitionen oder zusätzlichen Stellen – diese bitte gesondert darstellen)

Für diesen Zweck im Haushalt/Finanzplan bisher bereitgestellte Mittel:

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
42510	0	0	0	0	0	0
42120	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0

Finanzhaushalt / Neue Investitionen (zusätzliche Ein-/Auszahlungen):

Villa Berg 1.BA				Möglicher Baubeginn im Jahr:			2020
				Geplante Inbetriebnahme im Jahr:			2021
	Summe TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	3.900	2.000	1.900				
Finanzbedarf	3.900	2.000	1.900				
Villa Berg 2.BA				Möglicher Baubeginn im Jahr:			2021
				Geplante Inbetriebnahme im Jahr:			2022
	Summe TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	2.275	275	1.000	750	250		
Finanzbedarf	2.275	275	1.000	750	250		
Villa Berg 3.BA				Möglicher Baubeginn im Jahr:			2021
				Geplante Inbetriebnahme im Jahr:			2023
	Summe TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	6.125	125	1.000	1.500	3.000	500	
Finanzbedarf	6.125	125	1.000	1.500	3.000	500	
Finanzbedarf Villa Berg 1. - 3. BA	12.300	2.400	3.900	2.250	3.250	500	

Stellenbedarf (Mehrungen und Minderungen):

Beschreibung, Zweck, Aufgabenbereich	Anzahl Stellen zum Stellenplan		
	2020	2021	später
Koordinationsstelle Projekt Park Villa Berg, Teamleitung – Projekt-ingenieur/in EG 13	1,0		
Projektingenieur/in EG 12 – Projektleitung Großprojekte	4,25		
Baufaufseher/in EG 9b	2,0		

Folgekosten (aus oben dargestellten Maßnahmen und evtl. Stellenschaffungen):

Kostengruppe	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Laufende Erlöse	0	0	0	0	0	
Personalkosten	641	641	641	641	641	641
Sachkosten	830	1.525				
Abschreibungen	0	78	45	65	10	
Kalkulatorische Verzinsung	0	156	90	130	20	
Summe Folgekosten	800	1.789	135	195	30	

(ersetzt nicht die für Investitionsprojekte erforderliche Folgelastberechnung!)

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Das Referat AKR hat zu der Vorlage folgende Anmerkungen:

Für das Programm Entwicklung Stuttgarter Parklandschaften liegen Stellenplananträge vor. Aus Sicht des Referats AKR liegen die Schaffungskriterien nach der Geschäftsanweisung für die Stellenplanbearbeitung (Neufassung vom 20.12.2018 - beschlossen mit GRDRs 972/2018) für die Schaffung der insgesamt 7,25 Stellen nicht vor. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Aufgabenausweitung.

Das Referat WFB nimmt zu der Vorlage wie folgt Stellung:
Stellenplananträge liegen für das Programm "Entwicklung Stuttgarter Parklandschaften" vor. Die Kriterien für die Schaffung der 7,25 Stellen sind nicht erfüllt. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabenausweitung. Bei der Beschlussfassung zu den Vorhaben sind frei werdende Personalkapazitäten bei anderen Vorhaben des Amtes entsprechend zu berücksichtigen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>